

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid sozial

Avenir 50plus
Postfach 3649
6002 Luzern

Bern, 21. Juni 2021

Leistungserbringung bei der Zahnbehandlung von EL- und Sozialhilfebeziehenden

Sehr geehrte Frau Joos

Wir haben Ihren Brief vom 30. April erhalten und die darin aufgeführten Anliegen in unseren Gremien und mit der VKZS diskutiert.

Gemeinsames Interesse unserer Organisationen ist es, eine gute zahnärztliche Versorgung und eine gute Mundgesundheit der Personen sicherzustellen, die durch die reguläre Sozialhilfe, die EL oder die Asylsozialhilfe unterstützt werden. Die Planungs- und Behandlungsempfehlungen der VKZS bilden die Grundlage, auf die sich alle Beteiligten abstützen können: Zahnärztinnen und Zahnärzte, Sozialdienste, EL-Stellen und unterstützte Personen. In den Rückmeldungen bezeichnen unsere Mitglieder die Behandlungsempfehlungen als sehr wichtiges und gut etabliertes Instrument, auf das sie nicht verzichten können und bei dem sie keinen Anpassungsbedarf sehen.

Eine generelle Ausweitung der Leistungen auf Kronen und Brücken, der Verzicht auf den Einbezug von Vertrauenszahnärztinnen und -zahnärzte sowie das Nichtberücksichtigen der Mundhygiene würde aus Sicht der SKOS zu einer tieferen Akzeptanz der VKZS-Behandlungsempfehlungen und damit zu einer schlechteren zahnärztlichen Versorgung führen. Der Effekt auf die Mundgesundheit wäre damit kontraproduktiv.

In der Anwendung von Behandlungsempfehlungen ergeben sich stets Fragestellungen, bei denen unterschiedliche Aspekte abwogen werden müssen. Der Austausch zwischen Klientinnen/Klienten, Sozialarbeitenden und Zahnärztinnen und -ärzte ist dabei wichtig. Das in Ihrem Schreiben aufgeführte Beispiel zeigt, wie wichtig dabei ein Einbezug aller gesundheitsrelevanten Aspekte ist.

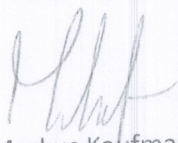
Ihr Schreiben hat uns den Anstoss gegeben, den Fachaustausch mit der VKZS zu verstärken und das Thema Zahngesundheit mit unseren Mitgliedern aufzugreifen. Zudem ergab sich auch ein Kontakt zur pro senectute.

Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14
T +41 (0)31 326 19 19, F +41 (0)31 326 19 10
admin@skos.ch, www.skos.ch

Zusammenfassend halten wir fest, dass die SKOS die aktuellen VKZS-Behandlungsempfehlungen als wichtige Grundlage betrachtet, bei denen es zurzeit keinen Anpassungsbedarf gibt. Gemeinsam mit der VKZS setzen wir uns dafür ein, dass diese Empfehlungen so umgesetzt werden, dass das Ziel einer guten Mundgesundheit bei Sozialhilfebeziehenden auch in Zukunft bestmöglich erreicht werden kann.

Freundliche Grüsse

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
SKOS – CSIAS – COSAS



Markus Kaufmann, Geschäftsführer

Beilage: Stellungnahme der VKZS vom 13. Mai 2021

Kopie an: SODK und VKZS